



INKLUSIONS-PEGEL

DER NEWSLETTER ZU INKLUSIVER BILDUNG IN DEUTSCHLAND



mittendrin e.V.

[Startseite](#) / [Nachlesen](#)

Inklusions-Pegel Juli 2020

VON MITTENDRIN E.V. AM 04.08.2020

Ausgabe Nr. 7

Neues zum Thema Inklusive Bildung, liebe Leute!

Heute erhalten Sie eine neue Ausgabe unseres Newsletters INKLUSIONS-PEGEL, dem Folgeprojekt unserer Kampagne zum Film DIE KINDER DER UTOPIE. Hier berichten wir jeden Monat, was in Deutschland rund um die Umsetzung von Artikel 24 – inklusive Bildung – der UN-Behindertenrechtskonvention passiert. Dabei versuchen wir einerseits, die Bundesländer und Kommunen als Akteure der Schulpolitik im Blick zu behalten, und andererseits, die Nachrichten nach bundesweiter Relevanz zu filtern.

Das gefällt Ihnen? **Dann empfehlen Sie uns am besten direkt weiter.**

Ihr mittendrin e.V.



Können Sie mir erklären, was ein *Systemsprenger* ist? Die schleswig-holsteinische Bildungsministerin müsste das können. Immerhin will sie *Systemsprenger* per Verordnung zwangsweise auf Sonderschulen schicken.

Aber was genau macht aus einem Kind einen *Systemsprenger*? Welches Verhalten reicht zum Sprengstoff, und welches nicht? Reicht es, wenn ein Schüler im Unterricht regelmäßig unaufgefordert spricht? Ist der Status erreicht, wenn eine Schülerin jede Woche auf dem Pausenhof in Handgreiflichkeiten verwickelt ist? Muss das eher zwei Mal pro Woche passieren? Oder muss vor der Zuschreibung mindestens fünf Mal Mobiliar zu Bruch gegangen sein?

Wer immer den Begriff *Systemsprenger* erfunden hat, hat ihn sorgfältig auf Dramatik getrimmt und sprachlich in eine Aura von Gewalt und Zerstörung getunkt. Er macht Kinder bildlich zu kleinen Monstern, die man aus der Gemeinschaft entfernen muss, bevor sie alles in Schutt und Asche legen.

Der Begriff *Systemsprenger* erzeugt in den Köpfen plastische Bilder. Ein Problem ist allerdings, dass er in jedem Kopf ein anderes Bild erzeugt. Und deshalb denkbar ungeeignet ist, schwerwiegende Eingriffe in Bildungsrecht und Teilhabechancen eines Kindes zu rechtfertigen.

Ob ein Kind mit schwierigem Verhalten als *Systemsprenger* gilt, hängt etwa von der Person des Lehrers ab – von seinem Belastungslevel, von seiner Unterstützung, seiner persönlichen Souveränität, seinem pädagogischen Geschick, seiner Fähigkeit zur Empathie. Entscheidend ist auch die Persönlichkeit des Gutachters – seine Erfahrung, seine Reflektiertheit, seine Sozialisierung und seine Vorurteilsstruktur. Von Nahem betrachtet, löst sich die vorgebliche Eindeutigkeit des Begriffs *Systemsprenger* in nichts auf. Ob ein Kind das Etikett bekommt, hängt auch hier in inakzeptablem Maße von Zufall und Ermessen ab.

Es ist ein Kreuz mit den sonderpädagogischen Zuschreibungen. Nicht nur beim neuromodischen *Systemsprenger*. Wo genau liegt die Grenze zwischen einem Schüler mit schlechten Noten und einem Schüler mit Lernbehinderung? Wo hört unangemessenes Benehmen auf und fängt der emotional-soziale Förderbedarf an?

Dass die Schwammigkeit sonderpädagogischer Zuschreibungen Schüler*innen, Schulen und die Schulpolitik in Probleme bringt, hat die schleswig-holsteinische Bildungsministerin Karin Prien gerade erst erkannt. Sie hat genau in die Zahlen gesehen und kam offenbar ins Zweifeln, warum die Zahl sonderpädagogischer Diagnosen in Flensburg, Husum und Plön so stark voneinander abweicht. Um dem unterschiedlichen Ermessen einzelner Sonderpädagogen Grenzen zu setzen, will sie jetzt kreisübergreifende Diagnostikzentren einrichten.

Nur eines bleibt unverständlich: Wenn eine Bildungsministerin erkannt hat, dass man sonderpädagogischen Diagnosen misstrauen darf und muss, warum will sie mit dem *Systemsprenger* nun eine neue, noch schwammigere Diagnose ins Schulrecht



einpflanzen? Sie hatten das Problem doch gerade so schön erfasst, Frau Ministerin!
Denken Sie weiter!

Die Themen im Juli

Systemsprenger / 1

In Schleswig-Holstein stößt der Rückbau des Rechts auf inklusive Bildung weiter auf Widerstand im Landtag. Der grüne Koalitionspartner und die SPD-Opposition wollen die Verordnung von Bildungsministerin Karin Prien nicht mittragen, nach der ursprünglich bereits ab August verhaltensschwierige Schüler, sogenannte *Systemsprenger* zwangsweise an eine Förderschule verwiesen werden sollten. Inzwischen soll die umstrittene Verordnung erst ein Jahr später in Kraft treten.

Auch Astrid Henke, Landeschefin der Lehrgewerkschaft GEW, findet es falsch, die Schüler dann sogar den Förderzentren fest zuzuordnen. Intensivpädagogische Maßnahmen müssten zeitlich eng begrenzt sein und sollten am besten an der Regelschule stattfinden. Bildungsministerin Prien dagegen will in ihrer Verordnung sogar eine Weiterentwicklung der Inklusion sehen.

Landtags-Streit über Inklusion: Was tun mit schwierigen Schülern?

LN online / 11.07.2020

[Zum Artikel](#) (Paywall)



Foto: Holger Hollemann/dpa

Systemsprenger / 2

Der Lübecker Elternverein ElternSTIMME e.V. zeigt der Bildungsministerin auf, dass sie gerade im Begriff ist, gegen die UN-Behindertenrechtskonvention zu verstoßen. Und fragt, warum in Schleswig-Holstein nicht gelingt, was nebenan Hamburg längst vormacht:

Elternstimme kritisiert Modell für Schüler mit Förderbedarf

HL-live / 20.07.2020

[Zum Artikel](#)

Planung

Thüringen gehört zu den wenigen Bundesländern, die immerhin einen Planungsprozess für den Aufbau der inklusiven Bildung erkennen lassen. Das im August in Kraft getretene Schulgesetz legt fest, dass künftig alle fünf Jahre ein Entwicklungsplan Inklusion zu erstellen ist. Für sonderpädagogische Diagnosen ist ab jetzt nicht mehr der Sonderpädagoge der Schule zuständig, sondern ein diagnostischer Dienst. Der Elternwille bei der Schulwahl wurde im Gesetz gestärkt. Eltern, die für ihr Kind eine Förderschule wählen, müssen ausführlich vom Schulamt beraten werden.

Neuregelungen für Schulen und Kindergärten

nnz-online / 01.08.2020

[Zum Artikel](#)

Corona / 1

In Bremen wird diskutiert, warum Schulen in der Corona-Krise wieder in alte Gewohnheiten der Exklusion zurückfallen. Ein breites Bündnis fordert, dies zum Anlass für längst überfällige Reformen zu nehmen.

Kritiker sehen Schule für alle in Gefahr

Sara Sundermann / WESER-KURIER / 06.07.2020

[Zum Artikel](#)



Foto: Robert Michael /dpa

Corona / 2

Auch in Niedersachsen werden Befürchtungen laut, dass Schulen unter Corona-Bedingungen die Inklusion vernachlässigen könnten. Der Landeselternrat beobachtet, dass Förderschulen ihre ins Gemeinsame Lernen abgeordneten Lehrer zurückrufen, um den Ausfall von Lehrern an der eigenen Schule zu kompensieren:

Rückkehr zum Regelbetrieb ist denkbar

Andreas Hapke / MK kreiszeitung / 28.07.2020

[Zum Artikel](#)





Foto: Copyright hapke

UN-BRK

Abermals kritisiert der Sozialverband VdK die schleppende Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention an Deutschlands Schulen.

VdK: Inklusion in Schulen schneller umsetzen

Benedikt Sequeira Gerardo / Taubenschlag / 13.07.2020

[Zum Artikel](#)

Illegal

Die Stadt Frankfurt plant den Ausbau seiner Förderschulen für Schüler*innen mit geistiger Behinderung - und die Stadtschulpflegschaft stimmt ebenso wie die Stadtschülervertretung zu. Allein der Elternbund Hessen erkennt, dass dies gegen das Landesschulgesetz verstößt.

Elternbund gegen Ausbau der Förderschulen

Matthias Trautsch / FAZ / 16.07.2020

[Zum Artikel](#)



Foto: dpa

Original und Fälschung

Schulen auf dem Weg zur Inklusion sind immer in der Gefahr, in die alten Sonderschul Reflexe zurückzufallen. Ein Video aus Australien zeigt die häufigsten Fallen – und wie man

es besser macht.

What Is Inclusion?

Youtube / Down Syndrome Queensland

[Zum Film](#)



Corona / 3

Schon mehrfach hat der Inklusions-Pegel aufgezeigt, wie Kinder mit geistiger Behinderung unter dem Vorwand des Infektionsschutzes diskriminiert werden. Ein Ende ist nicht in Sicht.

Lia muss weiterhin zu Hause bleiben

Verena Sieling / Nordwest Zeitung / 04.07.2020

[Zum Artikel](#)

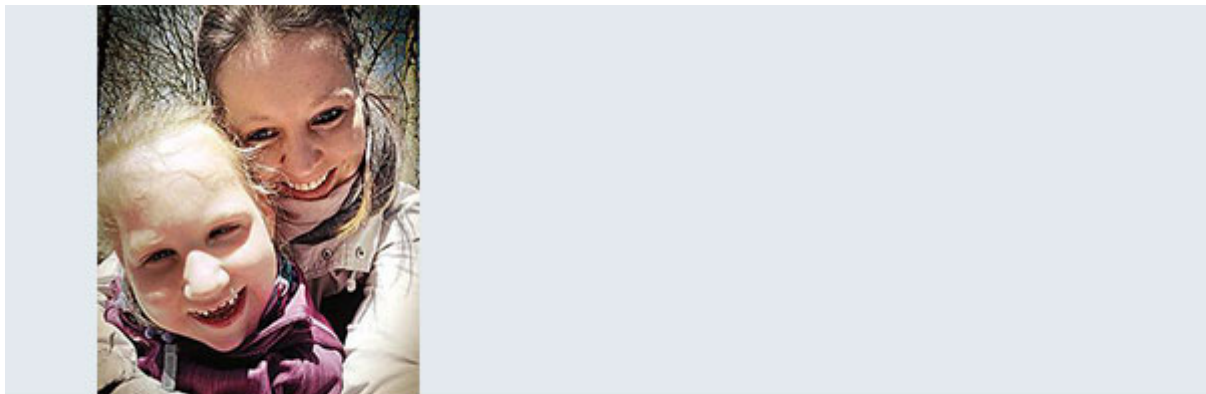


Foto: privat

Reifeprüfung

Erstmals – also zum allerersten Mal – gibt es im Land Brandenburg einen gehörlosen Abiturienten. Mehr muss zur Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung nicht gesagt werden.

„Ich hoffe, dass andere taube Schüler sehen, dass sie es schaffen können“

MAZ / 20.06.2020

[Zum Artikel](#) (Paywall)



Foto: Bernd Gartenschläger

Kinderspiel

In Franken werden Grundschüler für ihre Verdienste um Inklusion belobigt. Zu Recht. Sie haben einfach gemeinsam gelernt. Dass dies unter dem verkrampften bayerischen Modell der Partnerklassen stattfand, haben sich Erwachsene ausgedacht.

Mittelfränkische Grundschüler machen sich um Inklusion verdient

Verena Stephan / inFranken / 09.07.2020

[Zum Artikel](#)



Foto: Verena Stephan

Ausgrenzung

In Baden-Württemberg wird die „Inklusionsfähigkeit“ selbst von Vorschulkindern angezweifelt und viel öffentliches Geld in eine Kita investiert, in der Kinder mit Behinderung unter sich bleiben.

Kreis beteiligt sich an Nagolder Kita-Neubau

[Zum Artikel](#)



Foto: Schwarzwälder Bote

Berufsbildung

Jugendliche mit Behinderung haben seit Jahresbeginn das Recht, ihre berufliche Bildung außerhalb der beschützenden Werkstatt zu erlangen und dafür ein Budget für Ausbildung zu verwenden.

Infos zum Budget für Ausbildung

Ottmar Miles-Paul / kobinet Nachrichten / 14.07.2020

[Zum Artikel](#)

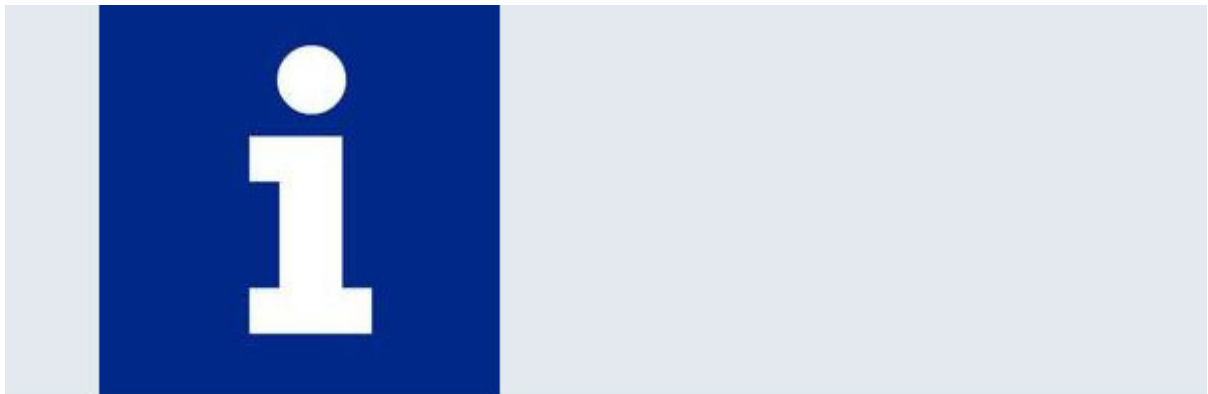


Bild: Susanne Göbel

Exkurs / 1

Während das System Schule in der Inklusion immer noch ein großes Problem sieht, hat die Wirtschaft die Vorteile von Teams erkannt, die unterschiedliche Potenziale nutzen.

6 Inspirationen für mehr Vielfalt und Inklusion im Arbeitsalltag

Viola Klingspohn / onlinemarketing / 23.07.2020

[Zum Artikel](#)

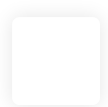




Bild: © Ali Yahya – Unsplash

Exkurs / 2

Auch in der Werbewirtschaft hat Inklusion ein positives Image.

Joel Nettey: "Wer Vielfalt predigt, lädt zur Party. Wer Inklusion meint, fordert zum Tanz."

Beat Hürlimann / HORIZONT / 20.07.2020

[Zum Artikel](#)



Bild: © IAA

Alltagswahnsinn

Schon im fünften Jahr versorgen uns die beiden Kirstens – Ehrhardt (Walldorf) und Jakob (Ulm) - jeden Montag mit einer Geschichte mitten aus dem Leben zwischen Inklusion und Nixklusion. Die beiden Autorinnen sind Mütter von Kindern mit Behinderung und im Vorstand der LAG Gemeinsam leben – gemeinsam lernen Baden-Württemberg. Wer wissen will, wie Inklusion gelingt und welche Armseligkeiten andererseits oft ein Gelingen verhindern, findet hier schier unendlich Anschauungsmaterial. Das ist Pflichtlektüre für jede* Schulpolitiker*in und dank der Hör-Version absolut Dienstwagen-tauglich! Ende Juni erschien die 200. Geschichte:

Zwischen Inklusion und Nixklusion

Blog kirstenmalzwei

[Zum Artikel](#)

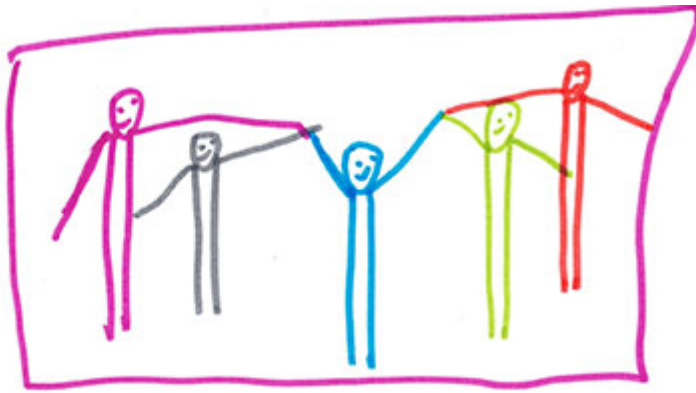


Bild: kirstenmalzwei.blogspot.com

Gefällt Ihnen unser Newsletter?

Dann bitte hier weiterempfehlen!

Sie sind noch nicht angemeldet?

Das geht ganz schnell hier!

Gefällt Ihnen diese Ausgabe?

Like Be the first of your friends to like this.

Tweet

mittendrin e.V. | Luxemburger Straße 189 | 50939 Köln | Telefon **0221 33 77 630** | E-Mail info@mittendrin-koeln.de

Hallo **Ute Berger**. Hier geht es zu **Ihren Einstellungen** oder zum **Ausloggen**. Bitte beachten Sie unsere **Datenschutzerklärung** und unsere **Cookie-Richtlinien**.

Websitebau: **Film & Campaign Ltd.** auf **NationBuilder**

